

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Majestät selbst bewunderte allergnädigst unsere Druck-Arbeiten; Se. kaiserl. Hoheit Kronprinz Erzherzog Rudolf machte freudig überrascht seine hohe Gemalin auf unsere Exposition aufmerksam; das Preisrichter-Collegium der „**electrischen Ausstellung in Steyr**“ erkannte unserer Druckerei die **große silberne Medaille** zu.

Gehen wir auf das Wirken des kath. Pressvereines „nach Aussen“ über, so kommt vor allem zu erwähnen, daß unser Druckerei-Recht in Steyr (ehemalige Firma „Danner“) von maßgebender Seite in Frage gestellt wurde. Nach mehrfachen Verhandlungen wurden wir jedoch unterm 22. Juli 1884 von der löbl. Stadtgemeindevorsteherung Steyr dahin beschieden, daß die hohe k. k. Statthalterei in Linz mit Erlaß ddo. 9. Juli a. e. Z. 7841/I den Fortbestand unserer Druckerei in Steyr unter der neuen Firma: „**Diöcesan-Pressvereins-Buchdruckerei in Steyr**“ concessionirt und Herrn Jos. Weichselbaumer, Steyr, Pfarrgasse Nr. 7, gemäß Gewerbegesetz als Geschäftsführer genehmiget habe.

Das vorzügliche Wirken unserer publicistischen Organe „**Linzler Volksblatt**“ und „**Katholische Blätter**“ ist bekannt und auch von höchster Stelle anerkannt. Das Comité hat sich aber auch insbesondere nach der heißen Wahltschlacht von anno 1884 veranlaßt gesehen, dem Hochw. Herrn Redacteur Johann Bapt. Hauser für sein ausgezeichnetes Wirken schriftlich den Dank des Vereines auszudrücken. Der Bestand der beiden Blätter ist selbstverständlich vollkommen sicher gestellt; eine wärmere Unterstützung durch Correspondenzen, Verlautbarungen aller Art, Inserate u. wäre jedoch sehr erwünscht.

Der „**katholische Pressverein**“ wird auch vom Jubeljahre 1885 nicht unvorbereitet getroffen.

Ja er dürfte sich das besondere Verdienst erworben haben, die hehre Doppel-Jubelfeier des Jahres 1885 rechtzeitig durch ganz Oberösterreich hiemit angefangen und eingeleitet zu haben. Aus diesem Anlasse nemlich erscheint heuer der „**Pressvereinskalendar**“ gewiß anerkannt prächtiger und nach seinem Inhalte gebiegener als je vorher und das ihm beige-schlossene Portrait Sr. bischöfl. Gnaden des **Hochwürdigsten Jubilanten vom Jahre 1885**, das der „**kathol. Pressverein**“ aus diesem Anlasse in ersichtlich höchst gelungener Weise anfertigen ließ, dient wol allenthalben zur besonderen Auffrischung der Gefühle der Verehrung, der Liebe und Dankbarkeit gegen unseren erhabenen Oberhirten. Ein gar interessantes Werk von bleibendem Werte befindet sich aus dem nemlichen Grunde eben jetzt unter der Presse: Es ist dies der **Generalschematismus der Diöcese Linz** seit ihrem Bestehen von P. Wolfgang Dannerbauer.

Wenn wir daher schliesslich das Gesamtwirken des kath. Pressvereines der Diöcese Linz kurz zusammenfassend betrachten, so können wir mit Recht sagen:

Wenn im vorigen Jahre von der Schweiz aus der Ruf „**Apostolat durch die Presse!**“ in die Welt ging; wenn „**das Werk des hl. Paulus**“ — warlich nicht mit Unrecht — schon früher als etwas vorzüglich verdienstliches gepriesen, von zwei Päpsten hochbegnadiget, von sehr vielen Cardinälen, Erzbischöfen und Bischöfen unterstützt und anempfohlen wurde, so haben die Gründer und Mitglieder des kath. Pressvereines der Diöcese Linz den Ruhm für sich, daß sie schon viel früher im gleichen Sinne zu wirken begonnen und heute nicht nur unentwegt, sondern kräftiger, einmütiger und unter Gottes Segen auch erspriesslicher wirken als je zuvor.

Der hl. Berthold

Abt des aufgehobenen Benediktinerstiftes Garsten.

Garsten! Garstina! Dieser Name hatte einst in Oestreichs Gauen und weit darüber hinaus einen guten, annehmbaren, ja lieblichen Klang. Das Stift Garsten, eine Pflanzstätte der Benediktiner im schönen Ennsthale in der nächsten Nähe der Stadt Steyr, ist bis zu seiner Auflösung (am 1. Mai 1787) durch volle sieben Jahrhunderte als ein Glanzpunkt in der kirchlichen Geschichte der alten Steiermark und Oestreichs dagesstanden.

Die ganze Umgebung gegen Süden und Westen verdankt dem unverwüsthlichen Benediktiner-Fleiß Kultur

und religiöse Bildung. Der Wirkungskreis von Garsten hatte sich in die Berge und Wälder an der Enns hinein in die Thäler am rechten Ufer der Steyr, in die schauerlichen Schluchten hinter Molln und der Ramsau bis zum Hochgebirge hin ausgedehnt. In den einstigen Wildnissen erhoben sich nach und nach Dörfer und Märkte; viele neuere Kirchen entstanden aus den Mitteln des Stiftes in jenen Gegenden. Die Benediktiner-Abtei Garsten ist durch sieben Jahrhunderte (ach, warum jetzt nicht mehr?!) eine wahre Stätte der geistigen und materiellen Kultur gewesen. Tausende fanden in Garstens Mauern in dieser Zeit reichlichen